

MEHR – Generationen – Platz! – „MIT einem Kick“

Oder mehr Platz für alle Generationen, so kann man die Idee des  
FC Rastede e.V. verstehen.

Sehr geehrter Herren Krause und Henkel,  
sehr geehrte Damen und Herren des Rates.

Bei unserem nachfolgend genannten Projekt, handelt es sich um einen  
„Kick für unsere Jugendarbeit“, der den Trainingsbetrieb mit den  
KLEINSTEN und die Trainerinnen und Trainer entlastet.

Diesen „MEHRWERT“ wollen wir auch mit Ihrer Unterstützung umsetzen.

Der FC Rastede e.V. ([www.fc-rastede.de](http://www.fc-rastede.de)) hat eine herausragende  
Anlage, die von uns auch gepflegt und mit einer Tribüne auf eigene  
Kosten im Jahr 2014 versehen wurde. Wir sind jedoch ein reiner  
Amateurverein!

Lassen Sie mich aber zunächst den FC Rastede e.V. bzw. die Rasteder  
Löwinnen und Löwen, unsere Beweggründe mit MUT und für die Jugend  
das FC und Gemeinde-Gelände nach VORNE ZU ENTWICKELN und  
das ganze Projekt vorstellen:

Der FC Rastede e.V., mit seinen rund 800 Mitgliedern hat aktuell rund  
330 Kinder „am Start“. Nachwuchs wird bei uns GROSS geschrieben!  
Seit 1949 sind die Kicker des FC Rastede aktiv.

Mit 24 Mannschaften, davon 17 im Jugendbereich, bewegt sich der FC  
Rastede am LIMIT des räumlich möglichen Platzes. Hinzu kommen eine  
Herren-Rugby-Mannschaft und zwei Kinder Teams.

Bei den damaligen Planungen zur Sportanlage am Köttersweg im Jahre  
2012, hatten wir 3 Seniorenmannschaften und 10 Jugendteams.

Im Seniorenbereich haben wir keine 8 Jahre später, eine Damen-  
Mannschaft, 4 Senioren und zudem zwei „Alte Herren“ Mannschaften.  
Insgesamt trainieren alle Mannschaften neben dem normalen  
Spielbetrieb 2 Mal die Woche. Wir wachsen stetig „von unten nach  
oben“, also vom Jugend in den Erwachsenenbereich. 24 Mannschaften,  
was bedeutet das an Betrieb? Das bedeutet 48 Trainingseinheiten, auf 4  
Wochentage im Zeitraum 17 Uhr – 21 Uhr. Das Ganze bei zwei Rasen-  
und einem Kunstrasenplatz. Hinzu die Rugbyabteilung.

12 Trainingseinheiten am Tag auf 3 Plätzen bedeutet, dass (sofern keine Spiele in der Woche sind – was immer häufiger der Fall ist) bei durchschnittlich 90 Minuten Training, es somit schon jetzt während des Trainingszeiten laufend zu Überschneidungen der Jugendmannschaften und auch Herrenmannschaften kommt.

Die Abstimmungen und Überschneidungen sind immens und wir müssen als FC Rastede auf die Entwicklungen aufpassen, da Rastede in den Bevölkerungszahlen nicht schrumpft, sondern wächst. Insbesondere bei den Kindern, die uns nach und nach in den Erwachsenenbereich „hereinwachsen“. Das ist natürlich ein schönes Problem, aber es zwingt uns auch, weiter nach VORNE zu denken!

Die umliegenden Vereine haben teilweise nicht alle Jugendmannschaften in den Jahrgängen besetzen können und somit kommen auch immer mehr Jugendliche aus der Gemeinde zu uns bzw. wir versuchen über Spielgemeinschaften gemeinsame Lösungen in der Gemeinde mit den anderen Vereinen zu suchen. Zudem vermitteln wir untereinander auch Kinder, die nicht entsprechend bei uns unterkommen können. Diese Kooperation mit den Nachbarvereinen hat den Vorteil, freie Kapazitäten dort zu nutzen und auch um unsere Anlage zu entlasten. Als Beispiel unsere Spielgemeinschaft mit dem TUS Wahnbek, die ansonsten keine B-Jugend gehabt hätten. Durch dieses Miteinander erhalten junge Talente dann im Gegenzug auch die Chance auf Bezirksebene bei uns als Gastspieler zu spielen, weil es in den kleineren Vereinen der Gemeinde nicht leistbar ist. Auch finanziell, denn wir leisten uns auf Grund der vielen weiten Fahrten für die Kinder zwei Jugendbusse, die durch die Jugendmannschaften stets gut ausgelastet sind.

Dieser erhebliche logistische Aufwand in den Planungen, das Bewegen am äußersten Limit der Auslastungsmöglichkeit der Sportanlage, wird dann gerade bei den Schlechtwetterphasen und Platzsperrungen auf den einen Kunstrasenplatz beim FC Rastede zentriert.

Hier verlagert sich durch die Enge „draußen“ dann VIELES auf die eh schon eng belegten Hallen der Gemeinde (viele Kinder auch bei VFL Rastede) oder auf die zu bezahlenden Indoor-Soccer-Hallen.

Nun zu unseren vorrangigen Beweggründen für das PROJEKT mit MUT für die JUGEND nach VORNE!

Gerade Corona hat uns dann gezeigt, wie wichtig die Möglichkeit des Freiluftsports ist. Die Mannschaften, sozialen Kontakte, die Bewegung und die frische Luft sind so immens wichtig für alle Kinder. Die Kinder (und auch Eltern) freuten sich total auf die Bewegung an der Frischluft und benötigten dringend die Bewegung und sozialen Kontakte im Verein.

Zudem ist der Nachteil „der Hallenlösung bei Schlechtwetter“, dass die über die gemeinsame Zeit im Sommer gewonnene Vereinsgemeinschaft sich über die Wintermonate wieder verliert. Das bedeutet, dass „die Kontakte“ auch unter den Jugendmannschaften, das sich Anfeuern oder einfach mal zugucken wegfällt! In der Pandemie ist auch das ein belastender Punkt, der auf unser Miteinander“ im Verein Auswirkungen hat.

Durch unsere tolle Anlage, den überragenden (Eltern-) Vereinswirt und die gute Erreichbarkeit der Sportanlage, verweilen immer mehr Eltern auf der Anlage und das tolle WIR-GEFÜHL, wollen wir mit unserem MEHR-GENERATIONEN-PLATZ noch weiter verstärken.

Gerade das „WIR-GEFÜHL“ haben wir u.a. mit „Curry-Wurst-Convoi“ für den Vereinswirt, einem Weihnachtsmann-Konvoi für die KIDS zu Nikolaus und vielen weiteren Aktionen auch durch die Pandemie zum Wachsen gebracht.

Der Wunsch unserer Zukunft des FC Rastede (den Kids und Jugendtrainern/-innen) ist es, dass wir uns hier auf dem Gelände „Am Köttersweg“ weiterentwickeln! Zu einem „LÖWENRUDEL“ mit einem zusätzlichen Löwenkäfig ☺

Denn WIR leben von den ehemaligen Spielern, die sich gerne in unserer wunderschönen Gemeinde niederlassen bzw. bauen und als Eltern nun die KIDS trainieren, den ambitionierten Jugendspielern, die gerne als Co-Trainer mitarbeiten und von einer sehr gut ausgenutzten Anlage, sofern das Wetter es zulässt.

Der MEHR-GENERATIONEN-PLATZ oder unser „neuer Löwenkäfig“ (hierfür ist die Förderung gedacht) ist in der Größe so aufgebaut, dass die KLEINSTEN (G-Jugend) dort die DFB-Spielfeldgröße haben. Mit Abstand zur Außenlinie, wird eine festen Bandenanlage installiert. An den Toren sind zum Wechseln zwei Durchlässe.

Hierdurch haben wir mit dem Platz eine sozusagen Doppelfunktion.  
Quasi Hallenfußball nur draußen, mit oder ohne Bande.  
Pandemieunabhängig trainieren!

Auch haben unsere viele Erwachsene gespiegelt, dass die Geschwisterkinder und eigenen Kinder, gerade wenn Betrieb auf den drei Plätzen ist, ein Feld für die Bewegung und die Beschäftigung fehlt. Da wir auch einen hohen Hintergrund von Kindern mit Migrationshintergrund haben (räumliche Nähe zur Wohnsbaugesellschaft), könnten wir so tagsüber eine tolle Option für die Einrichtungen dort und deren Integrationsarbeiten anbieten, sobald auf dem Löwenkäfig kein Trainingsbetrieb ist.

Der Vorteil des „neuer Löwenkäfigs bzw. Kleinkunstrasenplatz“ ist, dass er für die JUNGEN Löwinnen und Löwen da ist, um hier unabhängig von den „Großen“ (C-Jugend bis Herren benötigt den ganzen Platz) zu trainieren und auch eine wichtige Alternative zum Hallensport zu haben. So können wir eine Entlastung in den Hallenbereichen darstellen. Wir halten insgesamt den Spielbetrieb/Trainingsbetrieb und das Miteinander der Mannschaften, Eltern und Besucher auf der Sportanlage und können die bisher auf dem Gelände ungenutzte Ecke, auch im Sinne der Kommune, für den Verein und dessen weitere Entwicklung nutzen.

Gerade bei den Kleinsten, fällt dann für die Trainer in Teilen das Aufpassen auf die Kids (den Hummelhaufen zusammenhalten) und das Bälle holen weg und die Trainerinnen und Trainer können im abgegrenzten Bereich, eine Art Löwenkäfig, super agieren! Das kommt gerade bei den Kleinsten den Trainer/-innen sehr entgegen, die auch durchweg uns als Vorstand hier animieren, das Ganze umzusetzen.

Zudem bietet der Platz den Kindern, wenn die Eltern selbst spielen, einen Rückzugsplatz, ohne den Spielablauf zu stören.

Mit diesem Gedankenmuster des MEHR-GENERATIONEN-PLATZES, ZUKUNFTS-MUT, der von allen Löwinnen und Löwen unterstützt wird, haben wir alle Eltern, Trainerinnen und Trainer zu einer hohen Kostendisziplin und eines Geld-Hortens für unser Projekt auch über die Pandemie begeistern können, gepaart mit einer ungebrochenen Unterstützung unserer Sponsoren. Dieses Miteinander, gibt uns nun den WUMMS, sofern auch Sie uns unterstützen, im Sinne der Region uns auf der Anlage zu erweitern! Der Kunstrasen entspricht den neuesten ökologischen Standards und wird, wie auch schon der große Platz einfach ALLE begeistern.

#### FINANZPLAN:

20% Gemeinde Rastede	=	EUR 73.100
Landkreis Ammerland	=	EUR 45.000
LSB	=	EUR 100.000
Spenden/Sponsoring	=	EUR 31.900
Eigenmittel/Darlehen	=	EUR 115.500

Die Beantragung erfolgt in 2022 für das Haushaltsjahr 2023.

Bei 365.500 EUR veranschlagten Gesamtkosten, haben wir zudem einen Puffer in Höhe einer Barliquidität oder im schlimmsten Fall von Kreditmitteln von EUR 20.000 kalkuliert!

Ein örtlicher Bauunternehmer Fritz Bohmann (ehemaliger Spieler und Förderer) hat uns die Überwachung der Kosten und ein FESTPREISANGEBOT für die Arbeiten zugesagt! Natürlich hilft uns jeder EURO an Spendenmitteln, hier „bestenfalls anteilig einige unserer Eigenmittel“ zu sparen, um weitere Projekte im Sinne des Vereins anzudenken!

Das Projekt wird nur bei Einhaltung des Gesamtfinanzierungsplans realisiert und die Spenden nur im Falle der Umsetzung abgerufen. Die Mittel werden über den Kreissportbund, den Landkreis und die Gemeinde im 1. Halbjahr 2022 beantragt. Die Projektumsetzung erfolgt bei gesicherter Finanzierung in 2023.

Unser Kick, wo wir Sie benötigen, sind das „Netz- und Bandensystem“, oder aber das Flutlichtsystem. Kosten für den Platz:

POLYTHAN	EUR 153.820,06 (ohne Bande-Netz-System)
Friedemann-Richter	EUR 188.513,85
Flutlichtanlage	EUR 15.000,00 (Ergänzung neu)
„Netz/Bande/Tore	EUR 9.401,00 (Ergänzung neu)
<b>GESAMT</b>	<b>EUR 365.734,91</b>

### Was bzw. wofür beantragen wir Ihre Hilfe:

- Unterstützung in Höhe von 20% des Gesamtkostenbudgets.
- Verlängerung des Nutzungsvertrages bis 2048 (26 Jahre)
- Mithilfe bei der Beantragung der Kreismittel in Höhe von mind. 20% = der Gemeindeförderung.
- Ggf. Rückmeldung zu weiteren erforderlichen Unterlagen

Dieser Löwenkäfig, als Entlastung für den Trainingsbetrieb, die Zentrierung des Sports auch über die Wintermonate auf dem Gelände, bietet unserem Löwenrudel eine Aufwertung der Heimat auf dem Gelände für ein noch stärkeres Gemeinschaftsgefühl.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns bei diesem einmaligen Projekt, welches wir in 2023 umsetzen wollen, unterstützen könnten.

Sie sehen, es geht uns um den MEHRWERT der Anlage und die vielschichtige Nutzungsmöglichkeit.

Gerne erläutere ich weitere Einzelheiten und stehe für weitere Fragen zur Verfügung. Unsere Unternehmen vor Ort haben und schon Unterstützung zugesagt. Unsere Kostendisziplin hat uns eben die Rücklagen schaffen lassen, um den Verein nach VORNE zu entwickeln.

Für die Flutlichtanlage und das Bandensystem stellen wir nur Anträge bei den Stiftungen der LZO, der Öffentlichen Versicherung, der Raiffeisenbank, der Deutschen Stiftung Ehrenamt, der Postcode-Lotterie und der TOTO-Lotto-Stiftungen

Wir würden uns sehr freuen, wenn die Gemeinde Rastede und unser Landkreis Ammerland unsere Zukunft zu einem Teil mit unterstützen könnten.

Ihr

  
FC Rastede e.V. und Ihr

M. Neumann, 1. Vorsitzen